

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Was für eine starke Zusage von Jesus. Er verspricht seinen Jüngern bei ihnen zu sein bis ans Ende der Welt. Jesus kann uns dieses Versprechen geben, denn er ist der Sohn Gottes. Nachdem Jesus diese Zusage gemacht hatte, fuhr er auch bald in den Himmel auf und kurze Zeit später sandte er seinen heiligen Geist. Auch ein Zeichen der Gegenwart Gottes hier auf Erden.



Aber ist Gott wirklich immer da? Angesichts der vielen Not, die wir jeden Tag vor Augen geführt bekommen, taucht doch viel eher die Frage auf: „Wo bist du Gott?“ Gott, wo warst du als der Vater von vier Kindern starb und die Frau allein zurückließ? Gott, wo warst du als die Männer mit den Maschinengewehren in die Kirche eindringen und auf deine Kinder schossen? Gott, wo warst du als das Schiff im Mittelmeer sank und die Menschen in den Tod riss?

Wo war Gott? Warum hat er dies nicht verhindert? Nein, wenn Gott bei uns wäre, dann sehe es auf der Welt doch sicher besser aus. Diese Gedanken begegnen uns doch häufiger, wenn wir über die Gegenwart Gottes hier auf Erden reden. Und wenn wir ehrlich sind, dann haben wir diese Gedanken auch schon gedacht.

Lass uns doch einmal den Zusammenhang anschauen, in dem Jesus die oben besagten Wörter zu seinen Jüngern spricht. Schauen wir uns dazu die Verse 18 bis 20 aus dem 28. Kapitel des Matthäusevangeliums an: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Jesus richtet noch einmal ein paar letzte wesentliche Worte an seine Jünger. Er beauftragt sie mit dem großen Missionsbefehl, alle Nationen zu Jüngern zu machen. Und dann gibt er ihnen diese Zusage, dass er bei ihnen ist bis ans Weltenende. Hier macht Jesus deutlich, ich lass euch mit diesem Auftrag nicht allein. Wenn ihr mir nachfolgt und meinen Worten gehorsam seid, dann könnt ihr euch gewiss sein, dass ich mit euch bin und selbst dafür Sorge, dass mein Wille, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, geschieht. Ist Gott denn nur bei seinen Jüngern, magst du jetzt fragen. Gott ist souverän und der Heilige Geist weht wo er will; dennoch gilt die Zusage, dass Jesus bei uns ist, seinen Jüngern. Und die Jünger wurden getauft mit dem Heiligen Geist, d.h. sie haben das Siegel Gottes aufgedrückt bekommen. Gott selbst wohnt in den Herzen seiner Jünger (Römer 5,5). Was heißt das nun? Das heißt, da wo Menschen Jesus in ihren Herzen aufgenommen haben und ihm nachfolgen, dort ist auch Gott gegenwärtig, denn er lebt ja in seinen Kindern. Und Jesus sendet seine Jünger in die ganze Welt, damit sein Licht an die dunklen Orte dieser Welt kommt, um diese zu erhellen. Das ist der Auftrag an seine Jünger und dort, wo die Jünger hingehen, da ist er selbst mit ihnen. Wenn Jesus noch nicht in dir Wohnung genommen hat, dann kannst du ihn heute einladen durch ein einfaches Gebet: „Jesus komm in mein Herz!“. Dadurch nimmst du die Vergebung Gottes an und die Mauer der Sünde wird eingerissen. Denn diese trennt uns unweigerlich von Gott. Aber an der Stelle, wo wir Gott unsere Sünde geben und die Vergebung in Christus empfangen, da nimmt der Herr Jesus selber Wohnung in uns. Und wenn du schon mit Jesus gehst, dann hör nicht auf, seinen Auftrag nachzukommen.

Herzlichst Euer



Skifreizeit in Valisera

2.-09.02.2019

An Schnee hat es dieses Jahr gewisslich nicht gemangelt. Nicht nur zum Skifahren und Snowboarden war genügend übrig. Zum ersten Mal konnten wir vor unserer Hütte in Valisera ein großes Iglu bauen, in dem bis zu acht Personen hineinpassten.

Wieder einmal machten wir uns in der Energieferienwoche auf, um aus dem fernen Osten (Wien) ein Haus ganz in den Westen (Berghaus Valisera in Vorarlberg) zu besiedeln. 23 Jugendliche, 2 Männer über 30 und drei Kinder kamen heuer in den Genuss des fantastischen Skigebiets Silvretta Montafon.



An fünf der sechs Skitage schenkte uns unser himmlischer Vater herrliches sonniges Wetter. Es war eine große Freude bei strahlend blauem Himmel die Pisten hinunter zu fahren. Zum ersten Mal mussten wir heuer auch nicht zum Arzt oder ins Krankenhaus. Gott sei Dank!

Abends in der Hütte stärkten wir uns mit köstlichen Gerichten, die immer von unterschiedlichen Kochteams zubereitet wurden. Ofenkartoffeln, Kaiserschmarrn und eine fantastische Gulaschsuppe waren nur ein paar der leckeren Gerichte.



Thematisch haben wir uns in diesen Tagen mit der Eschatologie der Bibel beschäftigt. Also die Frage „nach den letzten Dingen“ oder besser gesagt „die Wiederbringung aller Dinge“. Was hat Jesus gesagt, was passieren wird bevor er wiederkommt? Was bedeutet dies für uns als Christen? Welchen Plan verfolgt Gott mit Israel? Wie wird es sein, wenn Gott wieder alles neu macht? Diese Fragen gingen ans Eingemachte. In Kleingruppen wurde sich intensiv zu diesen Themen ausgetauscht. Welche zeitliche Perspektive Jesus im Blick hatte, als er sagte: „Ja, ich komme bald.“ ist definitiv unterschiedlich bewertbar. Ein Bibelarbeitsleiter sagte, wir sollen die Wiederkunft Christi nicht berechnen, aber wir sollten jederzeit damit rechnen.



Der krönende Abschluss war wie immer ein bunter Abend mit Spontantheater, einer besonderen Form von stiller Post und einem eisigen Skulpturen Wettbewerb. Am 09. Februar durften wir dann wieder gen Osten aufbrechen und uns bereits aufs nächste Jahr freuen.

YMCA UNIFY-Konferenz im Budapest (14.-17.02.2019)



Zuerst was ist UNIFY und was will diese Konferenz? Hier eine Erklärung eines Gründungsmitgliedes:

*„Ziel von UNIFY ist es, die christuszentrierte Arbeit im YMCA, wie sie in der Pariser Basis (1855) ausgedrückt ist, zu stärken und sich darüber auszutauschen. Gott anbeten, die Berufung des YMCA tiefer verstehen, Impulse für die lokale Arbeit gewinnen, Geschwister aus anderen Ländern begegnen und füreinander zu beten sind wesentliche Inhalte der Konferenzen.“
(Joe Schmutz, Sekretär des CVJM München)*

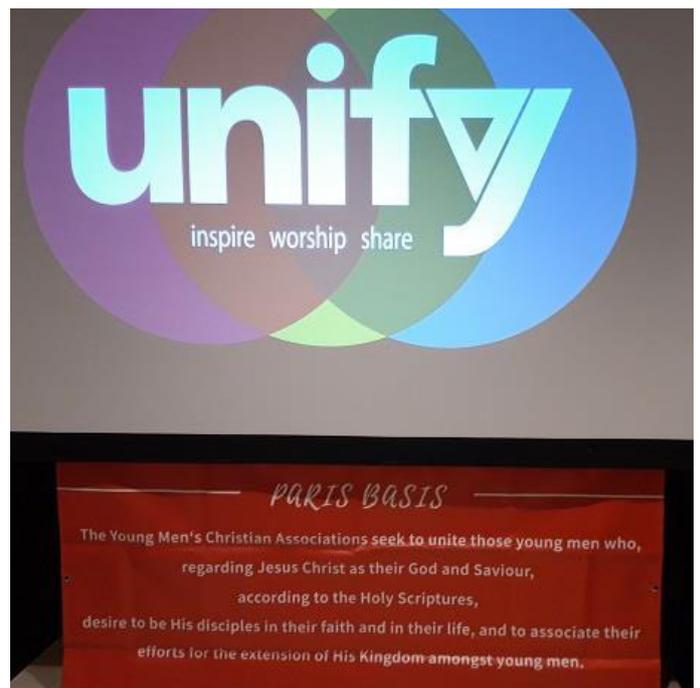


Diese Konferenz wurde von den Ungarn unter vielen Mühen organisiert. Aber sie haben es super hingekriegt. Aus ganz Europa sind die Teilnehmer gekommen. Es wurde in drei Gruppen gearbeitet und zwar: eine Jugendkonferenz wurde geplant – eine größere UNIFY- Konferenz für nächstes Jahr wurde besprochen – und auch über das große Fest 175 Jahre CVJM in London.



Interessant für mich waren vor allem die persönlichen Kontakte, wenn das auch durch meine persönlichen Probleme beim Hören manchmal sehr anstrengend war. Teilweise war auch eine gedrückte Stimmung, man konnte das merken wie man mit Engländern und Schotten sprach, die sehr traurig waren über die Entwicklungen in ihrem Land. Aber auch andere Länder erzählten davon, dass in ihrem Land auch die Isolation gefördert wird. Umso mehr war für mich die Gemeinschaft sehr wertvoll. Ich selber habe dann die Idee von einem Gebetsnetzwerk eingebracht. Die Idee dahinter war, dass wir Gebetsanliegen aus unserem CVJM lokal oder national austauschen und zu bestimmten Gebetszeiten diese Anliegen vor Gott bringen. Damit könnten wir dem Auseinanderdriften in Europa etwas entgegensetzen. Nur muss es jetzt richtig organisiert werden und ich selbst bin jetzt, dabei daran zu arbeiten.

Dieter Reitzner



Jugendgebetsabend 18.01.2019

Zum zweiten Mal fand nun der Jugendgebetsabend im Rahmen der Allianzgebetswoche statt. Gut 100 Jugendliche aus vermutlich mehr als 12 unterschiedlichen Gemeinden kamen im Wunderwerk (Gemeinde im 10. Bezirk) zusammen, um gemeinsam Gott zu loben und für die Stadt, die eigenen Freunde und persönliche Nöte zu beten.

Kaum hatte der Abend begonnen, forderte Harald Höllermann die jungen Leute dazu auf, Zeugnis davon zu geben, was Gott in ihrem Leben getan hat. Ich dachte mir an dieser Stelle, hoffentlich steht jetzt jemand auf, denn wer traut sich denn schon zu Beginn des Gebetsabends einen so mutigen Schritt zu tun. Doch Gott ließ mich staunen.

Etwa 20 Minuten nach dem Aufruf dachte ich mir, wir brauchen heute Abend keine Predigt mehr, denn die jungen Leute hören gar nicht auf von Gott und seinem Wirken zu reden. Ganz berührt war ich als ein junges Mädchen von der Liebe Gottes berichtete und deutlich machte, dass Gott unser Vater im Himmel ist, denn während sie sprach, sah ich, wie einige ältere Geschwister von dieser Botschaft tief berührt wurden. Während des Abends wurde noch intensiv für alle Bezirke Wiens gebetet und wer wollte, konnte sich gegen Ende des Abends an Gebetsstationen persönlich segnen lassen. Nach diesem Abend war ich sehr ermutigt und erfüllt, denn was gibt es Schöneres zu sehen, wenn junge Leute leidenschaftlich dem Herrn Jesus nachfolgen. Unbedingt wiederholen!



Wort und Brot am 28.03.2019

Anlässlich der Europawahl 2019 hat das Netzwerk „Miteinander für Europa“ vier Themenabende durchgeführt, um zu den Themen: „Bildung, Migration, Antisemitismus und Armut“ christliche Werte und Perspektiven zu präsentieren und zu diskutieren. Zu den Abenden wurden immer EU ParlamentarierInnen eingeladen. Am Donnerstag, den 28. April gestaltete der CVJM den Abend: „Wort und Brot – die soziale Dimension“. Als Dina von der Arbeit des Impulscafé und der Liebe Gottes zu den Armen unserer Gesellschaft berichtete waren alle sichtlich gerührt. Nach dem Fachvortrag von Mag. Martin Schenk, Sozialreferent der österreichischen Diakonie, gab es noch Zeit für Fragen und anschließend einen gemütlichen Ausklang bei Getränken und Brot.



Rückblick auf meine ersten 4 Monate

Mein Name ist Johannes und ich habe die Ehre, seit September 2018 ein Freiwilliges Soziales Jahr beim CVJM in Wien zu absolvieren. Ich möchte hiermit einen kurzen Bericht geben, wie ich die Zeit bis jetzt empfunden habe.

Um es gleich vorzuschicken: Der Herr hat jeden einzelnen Puzzlestein so gesetzt und es so geführt, dass ich hier gelandet bin. Sowohl der Umzug in die WG im Haus als auch der Dienststart im September sind reibungslos verlaufen.

Mein Dienst besteht zum einen aus der Arbeit mit den einzelnen evangelistischen Sportgruppen (Fußball, Tischtennis und Calisthenics). Außerdem findet 1x/Woche das evangelistische „Impulscafé“ für Obdachlose und Menschen aus sozialen Randgruppen statt. Sehr viel zu tun gibt es auch im Bereich Grafische Gestaltung und Promotion, in dem ich auch aktiv sein darf.



Überall, wo Reich Gottes gebaut wird, bleiben Herausforderungen nicht aus – so auch hier. Diese äußern sich einerseits durch teilweise unterschiedliche Ansätze in der Leiterschaft von verschiedenen Personen. Andererseits passiert hier beim CVJM auch viel Pionierarbeit – neue Projekte entstehen, alte stagnieren teilweise, und die Frage, die sich oft stellt, ist, wie man junge Menschen begeistern, einbinden und aktivieren kann.



Was ich hier sehr schätze, ist die Möglichkeit, einerseits meine schon vorhandenen Talente einzubringen und wachsen lassen zu dürfen, während ich andererseits in Bereichen, in welchen ich mir eher schwertue, sehr viel dazu lernen darf. Außerdem ist die Arbeit hier sehr abwechslungsreich – es wird nie langweilig!

Es gibt nichts besseres, als wenn Dinge, die einem Spaß und Freude bereiten, Bestandteile der vollzeitlichen Anstellung sein können.

Fazit bis jetzt: Nachdem die positiven Seiten deutlich überwiegen und jede Herausforderung eine Chance birgt, bin ich zufrieden und glücklich, dieses eine Jahr beim CVJM verbringen zu dürfen. Der Heilige Geist ist am wirken und formt mich, und ich liebe es, das zu sehen.

Johannes



Mission Rumänien

Ich durfte nach Bestätigung des CVJM von 23.-26. Februar eine kurze Missionsreise nach Calarasi, Rumänien antreten.

Die markantesten Probleme dieser Gegend sind Alkoholsucht, Arbeitslosigkeit und von ihren Familien vernachlässigte Kinder, die weder Gegenwarts- noch Zukunftsperspektive besitzen und oft ihre Schulbildung abbrechen.



Wir (ein Team von 9 Leuten) besuchten lokale Gemeinden, die gleichzeitig auch als Standorte des Dienstes „Outstretched Hands of Romania“ unter der Leitung des Missionars Brad Hayes fungieren. Außerdem durften wir im Programm „Jesus for Education“ dienen, welches sich der Kinder der Region durch Betreuung, Spiele, Essensausgabe, Hilfe bei Hausaufgaben, Bibelunterricht, Gebet und praktischem Zeigen von Liebe annimmt.

Ich darf vieles von dieser Reise in Erinnerung behalten und mitnehmen. Die wichtigsten Punkte möchte ich erwähnen:

Die zerbrochenen Menschen fühlen sich zu den Gemeinden hingezogen, empfangen gerne Gebet und kehren um zu Jesus. Es herrscht im Team der Gemeinde und des Missionswerk eine derartige Kultur der Liebe, gegenseitiger Wertschätzung und Ehre. Obwohl sich die materiellen Mängel teilweise jenseits unserer Vorstellungen befinden, herrscht so eine Freude und Dankbarkeit an unserem König Jesus, dass diese Dinge in den Hintergrund rücken.

Kurz und gut: Was das Team und ich erlebt haben, war ein nachhaltig prägendes Stück Apostelgeschichte. Mögen wir Österreicher die richtigen Schlüsse daraus ziehen und lernen!

Euer Johannes

Schulung Baumhauscamp 15.-17. März

Aus Deutschland, Graz, Linz und Wien kamen die Mitarbeiter zusammen, um sich für das Sommerprojekt: „Baumhauscamp“ schulen zu lassen. Da wir dieses Abenteuer im Wald bereits zum vierten Mal durchführen, gibt es natürlich auch ein paar „alte Hasen“, die grundsätzlich wissen, wie der „Hase läuft“.



Als es dann am Freitagabend darum ging die Knoten wieder hinzubekommen, war klar, dass auch die Erfahrenen wieder einer Auffrischung bedürfen.



Die Themen: Sicherungstechnik, Höhenrettung, Bausicherheit und Erste-Hilfe haben geholfen, die nötigen Kompetenzen zu lernen oder zu verinnerlichen.

Des Weiteren haben wir uns spannende Workshops wie z.B. den Flying Fox, einen Hochseilparcours oder weitere Kreativaktion für das Camp ausgedacht. Das biblische Thema wurde festgelegt und die Verantwortlichkeiten wurden verteilt. Es steht also nichts mehr im Weg: – Baumhauscamp 2019 du kannst kommen! Anmeldungen sind über unsere Homepage möglich:

www.ymca.at



WILLST DU EIN ABENTEUER ERLEBEN?

Auch dieses Jahr bauen wir ein bewohnbares Baumhaus weit oben in den Bäumen und erleben dabei, wie wertvolle Gemeinschaft entsteht. Auf dem Baumhaus werden wir dann leben, lachen und übernachten. In dieser Zeit werden wir über Gott und seine guten Gedanken, die er über uns hat, nachdenken.

FACTS:

- Wo: Sulzer Höhe im Wienerwald
- Wer: Junge Leute ab 14 J.
- Kosten: 269,- € (bis 30.04.), 299,- € (ab 01.05.)
- Leistung: ÜN im Zelt/Baumhaus, VP, Material und Kletter- und Sicherheitstechnik, Programm
- Leitung: Sascha Becker & Team

Ansprechpartner: Sascha Becker: 0699/11089086
sascha.becker@ymca.at

Onlineanmeldung unter: www.ymca.at

Laussa Arbeitseinsatz

Es ist Samstag, der Wecker läutet: 6:30 Uhr aufstehen ist angesagt. Um 7 Uhr steh ich schon in der Küche und heize den Holzofen an, damit es für den Tag genug Warmwasser zum Duschen und Reinigen gibt.

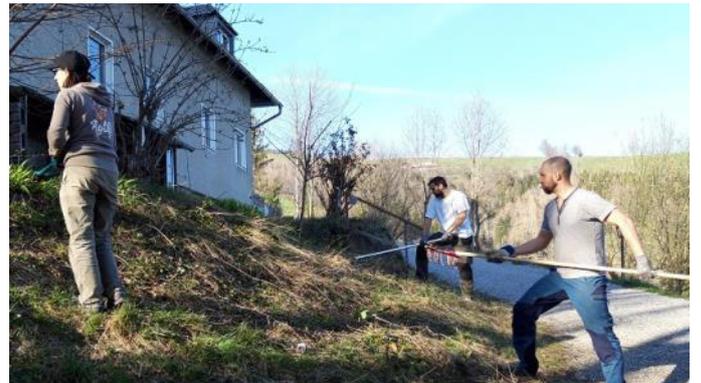
Wir, eine kleine Gruppe von 9 Personen, haben uns vorgenommen unser Freizeitcamp in Laussa auf Vordermann zu bringen, um David, unseren Mitarbeiter vor Ort, zu helfen, denn die neue Saison startet wieder.

Ich, Norbert, bin wie immer der Energielieferant, denn ohne Treibstoff läuft kein Motor. Aber ich soll nicht nur ko-chen. David hat mir die Reinigung der Küche aufgetragen. Mit tatkräftiger Unterstützung war diese Aufgabe in 4 Stunden erledigt.

Wir haben die Zimmer entstaubt, gesaugt, Fenster geputzt, Sträucher geschnitten und viele andere Dinge, die notwendig waren, erledigt.

Doch Gott soll bei der ganzen Aktion nicht zu kurz kommen, so haben wir viel Zeit für gute Gespräche, Gebet, Bibelarbeit und Singen verbracht. Am Samstag spät abends zündeten wir noch ein Mega Lagerfeuer an, indem wir einen alten Holzschrank verbrannten. Das war ein Spaß, da werden große Jungs wieder zu Kinder.

Norbert



Laussa Kinder- und Jugendcamp 17.-24.08

Auch in diesem Sommer gibt es wieder eine Abenteuerwoche im Camp Sibley. Alle Kinder und Teenager zwischen 7-15 Jahren sind herzlich eingeladen.

Infos und Anmeldung unter: www.ymca.at

CVJM Sommerfest am 22. Juni 2019

Dieser Jahr feiert der CVJM seinen 175. Geburtstag. Diesen Anlass wollen wir mit allen Freunden feiern. Als Gastredner haben wir Jürgen Baron (Generalsekretär der AG der CVJM) eingeladen. Mit einem bunten Programm und gutem Essen wollen wir diesen Tag begehen. Also den Termin schon mal vormerken!

Bibelgesprächskreis

„Jesus Christus gestern
und heute und derselbe
auch in Ewigkeit.“

(Hebräer 13,8)



Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch und 4. Mittwoch im Monat von 19:00 Uhr bis 20:15 Uhr.

Wir beschäftigen uns gerade im Bibelgesprächskreis mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis.

Datum:	Begriff:	Redner:
10. April	Auferstehung, Jesus regiert	S. Kreuzer
24. April	Die Jünger nach Jesu Tod	D. Reitzner
08. Mai	Wer ist der Heilige Geist?	W. Psenicka
22. Mai	Gaben und Früchte d. Geist	S. Becker
12. Juni	Gemeinschaft und Sendung	Gast
26. Juni	Glaube in Aktion	S. Becker

AKTIVITÄTEN

Montag

Seniorenkreis	15:00 – 17:00 Uhr jeden zweiten Montag im Monat
---------------	--

Dienstag

Bibelstunde rumänisch	17:00 – 20:00 Uhr
Calisthenics	16:30 – 18:00 Uhr 18.30 – 20:00 Uhr

Mittwoch

Impulscafé	15:00 – 18:00 Uhr
Bogenschießen	17:00 – 19:00 Uhr (1./3. Mi Anfänger, 2./4. Mi Fortg.)
Bibelstunde ungarisch	18:00 – 21:00 Uhr
Bibelgespräch deutsch	19:00 – 20:15 Uhr

Donnerstag

Fußballgruppe	19:00 – 21:00 Uhr
---------------	-------------------

Freitag

Tischtennisgruppe	15:30 – 17.30 Uhr
-------------------	-------------------

Samstag

Jugendcafé	18:00 – 23:00 Uhr
------------	-------------------



GEBURTSTAGE

In den Monaten April bis September:

April:

- Zedlacher, Karl Christian
- Vogel, Hans & Christel
- Breitenegger, Manfred
- Heusser, Andreas
- Lonc, Dina

Mai:

- Ramberger, Andreas
- Eggenweber, Norbert
- Meier, Fritz
- Reitzner, Dietrich

Juni:

- Greifoner, Christian
- Vostrovsky, Horst
- Swanson, Shay
- Hladik, Brigitte
- Schneider, Wilhelm

Juli:

- Sousa-Rodrigues, Lavinia
- Fritsch, Martin
- Rettinger Peter
- Greifoner, Christian
- Reitzner, Stefan
- Andrici, Cezar
- Atlas, Mehmet Ali
- Kasza, Johann
- Müllan, Wolfgang

August:

- Zedlacher, Martin
- Horvath, Helmut
- Laukes, Karl
- Reitzner, Birgit
- Scheutz, David

September:

- Psenicka, Wilhelm
- Müller, Susanne
- Scheutz, David



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: CVJM/YMCA CHRISTLICHER VEREIN JUNGER MENSCHEN-WIEN

1070 Wien, Kenyongasse 15, Telefon: (01) 523 63 04, ZVR-Zahl: 746160240

E-Mail Büro: cvjm.wien@ymca.at E-Mail CVJM-Sekretär: sascha.becker@ymca.at

Bankverbindung: PSK, Konto 1 223 460, BLZ 60 000, IBAN AT30 6000 0000 0122 3460, BIC OPSKATWW